

# Jahresbericht 2009

## Liebe Mitglieder, Stifter und Freunde,

wir freuen uns, Ihnen heute den Jahresbericht 2009 – sowohl für den Verein Andheri-Hilfe Bonn e.V., als auch für die Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung – vorlegen zu können.

Es ist uns ein großes Anliegen, ein hohes Maß an Transparenz zu gewährleisten. So waren wir auch sofort mit dabei, als in diesem Jahr von „Transparency Deutschland“ die neue „Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ gestartet wurde (nähere Infos im Internet). Spendern und Zuschussgebern, Prüfinstanzen und der interessierten Öffentlichkeit wollen wir detaillierte Informationen zugänglich machen – von der Struktur und den Grundsätzen unserer Arbeit über die Mittelherkunft bis zur Mittelverwendung und zu Kontrollmechanismen. Von einer dicken gedruckten Broschüre sehen wir dennoch im Sinne unserer Spender ab, um unsere Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten.

Auf den folgenden vier Seiten finden Sie die wichtigsten Informationen. Weiter Hinweise finden Sie im Internet unter [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de) bzw. [www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de](http://www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de). Sollten Sie keinen Zugang zum World Wide Web haben, rufen Sie uns einfach an! Wir senden Ihnen gerne weitere Unterlagen zu, und stehen auch für mündlich vorgetragene Fragen zur Verfügung.

Sie sind nun herzlich eingeladen zu einer „Reise in das Jahr 2009“ – wohl wissend, dass die Arbeit in 2010 mit gleichem Elan weitergeht, denn noch immer warten ungezählte Menschen in Not auf eine Starthilfe auf ein menschenwürdiges Leben hin.

Ein herzliches Dankeschön an alle Freunde, Stifter und Spender, die die Arbeit unseres Vereins und unserer Stiftung mittragen und damit einen konkreten Beitrag leisten zu mehr Menschlichkeit in unserer Einen Welt.

Mit den besten Wünschen von



Elvira Greiner

1. Vorsitzende der Andheri-Hilfe Bonn e.V.



Rosi Gollmann

Vorsitzende der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung

## Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Jahr 2009

### 1. Projektarbeit in Indien/Bangladesch

Die Förderung von Projekten in Bangladesch und Indien bildete auch im Jahr 2009 den Schwerpunkt unserer Arbeit. Mit dem Grundsatz der nachhaltigen Hilfe zur Selbsthilfe werden die Projekte von einheimischen Partnerorganisationen in intensiver Zusammenarbeit mit den Menschen in den Dörfern und den Slums der Großstädte geplant und durchgeführt. So spüren und wissen die Menschen aus den armen und unterprivilegierten Bevölkerungsgruppen, dass es „ihre“ Projekte sind und können ihren Entwicklungsprozess nach einigen Jahren in die eigenen Hände nehmen. So haben wir 16 Projekte von unserer Seite geschlossen, d.h. in die Hände der einheimischen Bevölkerung übergeben. Jetzt geht die Arbeit vor Ort ohne unsere Hilfe weiter und wir sind offen für neue Projekte.

So haben uns 204 Neuanträge erreicht. 55 neue Projekte (bzw. neue Projektphasen) im Gesamtvolumen von 4.617.914 € konnten wir im Jahre 2009 bewilligen (10 Projekte Bangladesch = 1.551.877 €, 45 Projekte Indien = 3.066.037 €).

Die meisten Mittel wurden für Projekte der ländlichen Entwicklung in 2009 bewilligt. Wichtige Ziele dieser Projekte sind, die natürlichen Ressourcen zu schützen bzw. zu regenerieren und die Lebensgrundlage der Menschen zu sichern; es geht um Landrechte, um Bildungs- und Ausbildungsangebote in den Dörfern. Oft sind es umfassende Projekte, die mit einem Bündel von Maßnahmen auf viele verschiedene Herausforderungen gleichzeitig reagieren. So werden die vielfältigen Ursachen von Armut und Ausbeutung multidimensional angegangen. So werden Perspektiven geschaffen nicht nur für ausgewählte, d.h. besonders benachteiligte, Familien, sondern für ganze Dorfgemeinschaften und darüber hinaus. Mehr als die Hälfte unserer Mittel haben wir für diesen Projektbereich eingesetzt: 2.771.887 € (2008: 2.039.082 €).

In all diesen Projekten sind Mädchen und Frauen besonders wichtig: Denn sie benötigen die Förderung ganz besonders, weil sie in einer stark von Männern dominierten Gesellschaft von Not, Unrecht und Diskriminierung in hohem Maß betroffen sind. So müssen sie lernen, die Ursachen ihrer Notsituation zu analysieren, Selbstvertrauen zu gewinnen und sich mit anderen Frauen in Gruppen zusammen zu schließen, um sich gemeinsam für die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen einzusetzen. Dann werden Frauen zu wichtigen Trägerinnen der Entwicklungszusammenarbeit. Ganz gezielte Unterstützung ist im Kampf gegen Mädchentötung oder Tempelprostitution oder beim Aufbau einer Hausangestelltengewerkschaft notwendig. In 2009 haben wir für spezielle Frauenprojekte 393.166 € bewilligt (2008: 920.049 €).

„Blindheit und ihre Folgen bekämpfen“: So lautet das Motto unseres größten Projektes in Bangladesch. Denn dort ist die Zahl der Augenkranken und Blinden extrem hoch. Aber mit relativ wenig Geld können wir unvergleichliche Hilfe leisten (z.B. 40 € für Graue-Star-Augenoperation). In 2009 haben wir für dieses umfassende landesweite Programm (Operationen, Untersuchungen, Sehtests, Prävention und Hilfen für unheilbar blinde Menschen) 620.358 € bewilligt (2008: 705.796 €). So konnten u. a. 101 Eye-Camps durchgeführt und rund 138.000 Augenranke untersucht und behandelt werden. 15.222 Menschen wurden operiert. Bei Sehtests wurden über 57.500 Schüler untersucht.

Gesundheit und Bildung: Die Gesundheitsversorgung ist Indien immer noch sehr mangelhaft. Es ist das Land mit der größten Zahl unterernährter Kinder. Kinder- und Müttersterblichkeit sind erschreckend hoch, und die Zahl der HIV-Infektionen liegt im Millionenbereich. Deshalb spielen Aufklärung

über gesunde Ernährung, Trinkwasser, Hygiene und HIV/AIDS eine zentrale Rolle in unseren Projekten. In Hinblick auf die Sicherung einer Basis-Gesundheitsversorgung in den Dörfern fördern wir Schulungen von Gesundheitshelferinnen und Hebammen. Auch die Schaffung von Chancen für Kinder mit Behinderungen ist uns ein großes Anliegen.

Bildungs- und Ausbildungsangebote vor allem für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die keine ausreichende schulische Bildung erhalten haben, bieten spezielle Projekte. In diesem Bereich haben wir 63.193 € zusätzlich zu den laufenden Projekten neu bewilligt (2008: 83.591 €). Auch im Jahr 2009 leisteten wir Wiederaufbauhilfe nach Katastrophen. Für 2 Projekte bewilligten wir insgesamt 47.111 € (2008: 190.449 €): für weitere Maßnahmen nach der Flutkatastrophe in Bihar und auch für ein Nachfolgeprojekt zum Tsunami-Wiederaufbau.

Seit Gründung der Andheri-Hilfe (1967) steht das Wohl Kinder im Mittelpunkt unserer Förderung. In unseren Projekten fördern wir Kinder vor allem im Rahmen von integrierten Projekten. Wenn es einer Frau, einer Familie oder einem besser geht, geht es auch den Kindern besser. So tragen alle o. g. Projektbereiche dazu bei, gerade Kindern bessere Chancen zu eröffnen - angefangen von den Projekten zur ländlichen Entwicklung bis zur Katastrophenhilfe. Zusätzlich unterstützen wir spezielle Kinderprojekte zur Förderung, z.B. von Straßenkindern oder zum Aufbau von Kindergruppen bis hin zu Kinderparlamenten. In 2009 haben wir hierfür 193.807 € bewilligt (2008: 109.032 €).

Insgesamt haben wir in 2009 in Indien 111 und in Bangladesch 21 Projekte gefördert.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht aber nicht die Quantität, sondern die Qualität der Projekte. Daher ist es uns sehr wichtig, dass die Projekte nicht

nur mit den Menschen vor Ort gemeinsam geplant werden, sondern dass auch die kontinuierliche Auswertung der durchgeführten Maßnahmen, der Erfolge und auch der Rückschläge in partnerschaftlicher Zusammenarbeit erfolgt. So ist die Begleitung jedes Projektes ein Lernen aller Beteiligten, von der Frau im Dorf bis zu uns in der Bonner Andheri-Hilfe-Zentrale. Dabei haben die Referenten hier eine besondere Rolle: Sie betreuen jedes Projekt von der Planungsphase bis zur Abschluss-Auswertung intensiv. Wichtig sind dabei sowohl ausführliche Korrespondenz, als auch persönliche Projektbesuche. Allerdings ist die gute Qualität der Projektarbeit ohne die von uns beauftragten Koordinatoren vor Ort: die einheimischen Mitarbeiter des Andheri Trust in Indien und des Andheri Teams bei der Caritas in Bangladesch, nicht zu erreichen und zu sichern. Sie besuchen alle Antragsteller und Partner, beraten diese und überwachen den korrekten Einsatz der Mittel, organisieren Workshops und Seminare für die Projektmitarbeiter.

In 2009 wurde die Zusammenarbeit mit dem Andheri Trust (gegründet 1999) weiter gestärkt. Im Vorjahr war ein „Partnerschafts-Fonds“, aus welchem der Andheri Trust nach vereinbarten Kriterien selbst Projekte bewilligen kann, eingerichtet worden. Da die Resultate positiv waren, wurde der Fonds in 2009 auf 280.000 € (2008: 100.000 €) aufgestockt. In 2009 wurden daraus 12 Projekte gefördert.

Ausführliche Projektbeispiele finden Sie auf unserer Homepage [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de) und immer wieder in unserem vierteljährlich erscheinenden Andheri FORUM.

### 2. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

Bildungsarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen, denn wir leben in einer Welt, die im Zeitalter der Globalisierung immer mehr zusammen rückt. So hat der Vorstand beschlossen, ab 1.11.2009 eine zweite Halbtagsstelle für den Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit einzurichten. Unser Engagement in der Bildungsarbeit reicht von Veranstaltungen in Kindergärten und Grundschulen über weiterführende Schulen und Universitäten bis zu Veranstaltungen der Erwachsenenbildung. Die Andheri-Hilfe fand darüber hinaus sogar in zwei Schulbüchern Erwähnung.

Auch diverse Veranstaltungen dienen nie allein der Spendensammlung, sondern gleichzeitig auch der Information und der Motivation zum Engagement für unsere eine Welt. Exemplarisch für alle Veranstaltungen, an denen sich die Andheri-Hilfe aktiv beteiligte, nennen wir hier das Internationale Begegnungsfest in Bonn, den Weltkindertag in Köln, den Tag der Vereinten Nationen. Zudem unterstützten wir zahlreiche Benefiz-Konzerte, Basare und Charity-Aktionen zugunsten der Andheri-Hilfe, veranstaltet von Gemeinden, Gruppen, Schulen und Privatpersonen.

Darüber hinaus führten Kooperationen mit Firmen (z.B. naturstrom, hessnatur u. a.) zu Einnahmen einerseits und Information einer breiteren Öffentlichkeit andererseits.

Das Medieninteresse an der Andheri-Hilfe war in 2009 erfreulich hoch. Obwohl wir nie bezahlte Medienbeiträge in Auftrag gaben, erhielten wir Kenntnis von 3 TV-Beiträgen, 12 Radio-Beiträgen, 79 Presseberichten und mehr als 168 Beiträgen über unsere Arbeit im Netz!

Unsere Internet-Seite [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de) ist inzwischen für viele Spender und Interessenten zur Informationsquelle Nr. 1 geworden: Wurde sie in 2008 insgesamt 65.463 mal besucht (bis dahin neuer Rekord), so waren es in 2009 sogar 88.761 Besuche auf unserer Website!

Auch in 2009 hat Andheri-Hilfe KEINE Adressen gekauft (und auch nicht verkauft!). Spendenwerbung fand somit vor allem durch die Medienberichterstattung, den vierteljährlichen Versand des Andheri-FORUM an die Spender sowie die Herausgabe des Andheri-Kalenders statt.

„Anwalt für die Armen und Unterdrückten“ zu sein, auch hier bei uns, ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb unterstützten wir auch in 2009 die Kampagne „Deine Stimme gegen Armut“. Aktuelle Infos finden Sie unter [www.deine-stimme-armut.de](http://www.deine-stimme-armut.de).

### 3. Gremien

Aktuelle Informationen zu unseren Gremien (Mitgliederversammlung, Vorstand, Aufsichtsrat, Geschäftsführung) finden Sie auf der folgenden Seite und auf unserer Internet-Seite unter [www.andheri-hilfe.de/struktur](http://www.andheri-hilfe.de/struktur).

### 4. Geschäftsstelle

Auch in 2009 war eine erfreuliche Kontinuität in der Geschäftsstelle festzustellen: Der Geschäftsführer August Ilg, vier Projektreferenten, zwei Mitarbeiter in der Buchhaltung, zwei Referenten im Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (eine der beiden Halbtagsstellen wurde zum 1.11.2009 neu geschaffen), eine Sekretärin und eine Mitarbeiterin für Basargruppenbetreuung bilden das Team der Andheri-Hilfe. Fünf von ihnen arbeiten in Teilzeit. Elvira Greiner, seit 2001 1. Vorsitzende, ist Vollzeit in der Geschäftsstelle tätig (Leitung Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit etc.). Die Vergütung aller Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst). Unterstützt wird das hauptamtliche Team von Praktikanten und von einer großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Von besonderer Bedeutung ist das ehrenamtliche Engagement der Gründerin und Ehrenvorsitzenden Rosi Gollmann.

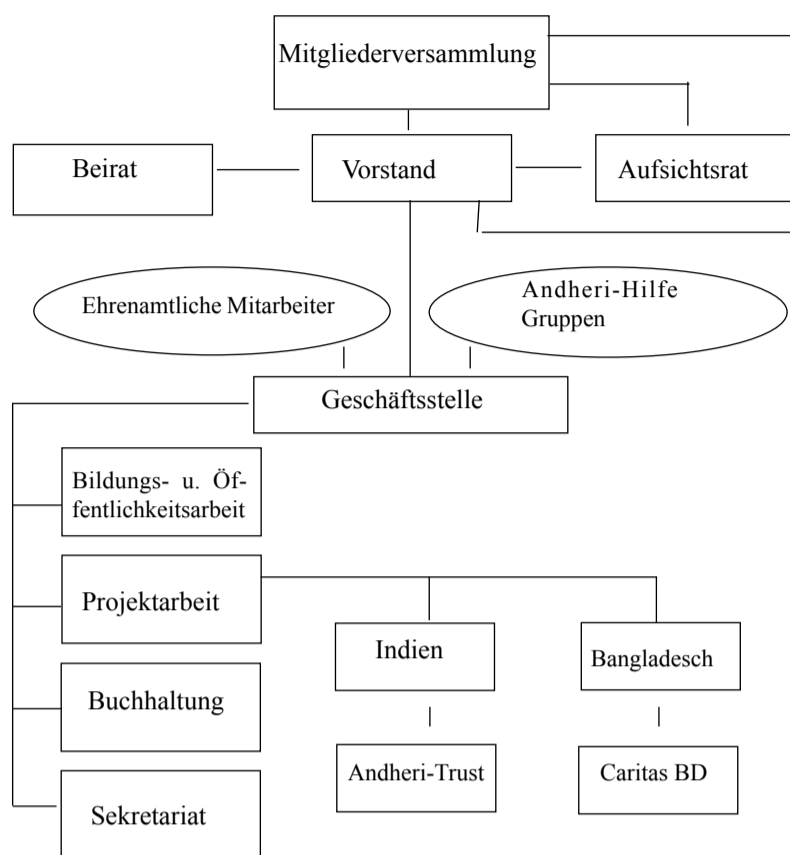
### 5. Mitgliedschaften

Die Andheri-Hilfe ist Mitglied bei VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen) und beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

### 6. Spendensiegel des DZI

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin hat der Andheri-Hilfe auch in 2009 wieder das „Spendensiegel“ als „Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit“ zuerkannt.

## Andheri-Hilfe Bonn e.V.



## Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung

### Vertrauen ist gut – Kontrolle ist trotzdem wichtig

Unter dem Titel: „Kontrolle vor Ort – aber auch bei uns“ berichteten wir im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2008 ausführlich über die Kontrolle der Mittelverwendung hier bei uns (Kassenprüfer, Aufsichtsrat, vereidigter Buchprüfer), Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers und Uni Göttingen im Zusammenhang mit dem „Transparenzpreis“, Prüfungen von kofinanzierten Projekten durch das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung).

Diese Prüfungen verstehen wir als wertvolle Hilfestellung, unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern – in unserer Verantwortung den Spendern und den uns anvertrauten Menschen in Not gegenüber.

Unsere Überzeugung: „Vertrauen ist gut – Kontrolle ist trotzdem wichtig“ wenden wir in diesem Sinne auch für unsere Projektpartner an, denn wir tragen Verantwortung für jeden Euro, der uns anvertraut wird:

#### In der Antragsphase

steht zunächst die Prüfung des Antragstellers im Vordergrund. Seine Seriosität, die Qualität seiner Arbeit und seine Akzeptanz seitens der Zielgruppe werden insbesondere von unseren einheimischen Regionalvertretern intensiv geprüft. In Indien sind dies die Mitarbeiter des *Andheri Trust*, in Bangladesch stellt uns die *Caritas* eigene Mitarbeiter zur Verfügung.

#### Während der Projektdurchführung

besteht ein kontinuierlicher Dialog zwischen dem zuständigen Referenten der Andheri-Hilfe, dem Regionalvertreter und dem Projektpartner. Jedes Projekt wird regelmäßig besucht, sei es von den Regionalvertretern und/oder den Andheri-Hilfe-Referenten. Hinzu kommt, dass unsere Partner verpflichtet sind, Abrechnungen bei ihren Regierungen vorzulegen; d.h. auch hier finden offizielle Prüfungen von unterschiedlichen Seiten statt.

#### Und nach Projektende

übergeben wir das Projekt offiziell in die ausschließliche Verantwortung der Menschen vor Ort. Unsere finanzielle Unterstützung ist beendet. Wir erwarten jedoch Nachfolgeberichte um zu erfahren, wie sich die Situation im Projektgebiet nach Ende der finanziellen Unterstützung weiter entwickelt. Unsere Regionalvertreter und Referenten besuchen deshalb ausgewählte Projekte auch nach dem offiziellen Projektende. Selbstverständlich ist die Erfüllung

## Unsere Gremien

### Mitgliederversammlung

Sie ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. Die Mitglieder entscheiden u. a. über Satzungsänderungen, sie wählen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Mitgliederversammlung findet mindestens alle zwei Jahre statt (zuletzt am 3.10.2009, die nächste ist geplant für den 3.7.2010). Sie nimmt den Bericht des Vorstands entgegen und entlastet den Vorstand. Die Zahl der Mitglieder hat sich von 650 am 1.1.2009 auf 644 am 1.1.2010 geändert.

### Vorstand

Der Vorstand besteht laut Satzung aus bis zu acht von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählten Personen. Er entscheidet über Grundsatzfragen, Länder-, Programm- und Projektkonzeptionen, beschließt den Haushaltsplan und bewilligt Projekte ab 100.000 €. Er verabschiedet den Jahresabschluss und berichtet der Mitgliederversammlung. Er beschließt über Geldanlagen, Personalfragen (z.B. Einrichtung einer zweiten Halbtagsstelle im Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ab 1.11.2009), die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit und über die Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Andheri Trust in Indien und dem Andheri Team bei der Caritas Bangladesch.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand sieben mal getagt (davon einmal gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und einmal gemeinsam mit den Regionalvertretern aus Indien und Bangladesch sowie dem Beirat). Zwischen den Sitzungen hat sich der Vorstand per Telefon und E-Mail über dringend anstehende Fragen verständigt.

Ein Beschluss von besonderer Bedeutung war die Entscheidung für die Sanierung des Andheri-Hilfe-Hauses in der Mackestraße 53, verbunden mit einem ökologischen Umbau und einer Aufstockung (mehr Infos hierzu im FORUM 1/10 und im FORUM 2/10).

Ein wichtiges Thema war – in gemeinsamen Beratungen mit Beirat, Mitarbeitern und Regionalvertretern aus Indien und Bangladesch – die Diskussion „Andheri 2020: Welche sektoralen Schwerpunkte wollen wir für unsere Arbeit bis zum Jahre 2020 setzen?“

Die Vorstandsmitglieder sind – mit Ausnahme von Frau Greiner – ehrenamtlich tätig und erhalten keine Aufwandsentschädigung. Frau Greiner ist gleichzeitig als Leiterin des Bereiches Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle tätig.

### Dem Vorstand gehören derzeit an:

- Elvira Greiner 1. Vorsitzende
- Dr. Wolfgang Massing 2. Vorsitzender

dieser Aufgaben, ist dieser Einsatz von qualifizierten Fachkräften mit Kosten verbunden. Wir meinen, dieses Geld ist sinnvoll angelegt. Auch eine zuverlässige Buchhaltung ist unerlässlich – von der korrekten Ausstellung von Spendenquittungen bis zur Abwicklung steuerlicher und versicherungstechnischer An-

- Rosi Gollmann
- Dr. Maria Hohn-Berghorn
- Dr. Thomas Lawo
- Dr. Alarich Richter
- Ulrike Schneider

Rosi Gollmann ist gleichzeitig Vorsitzende, Dr. Alarich Richter Vorstandsmitglied der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung (weitere Informationen zur Stiftung Seite 4). Nähere Infos über die Wahlperioden der einzelnen Vorstandsmitglieder finden Sie unter [www.andheri-hilfe.de/Wir\\_uber\\_uns/Struktur](http://www.andheri-hilfe.de/Wir_uber_uns/Struktur).

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands. Seine Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt. Sie sind ehrenamtlich und ohne Zahlung einer Aufwandsentschädigung tätig.

### Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Hans Peter Gohla (Vorsitzender)
- Bernhard Krümpel
- Konrad Rüdelsstein
- Günter Siebertz

Der Aufsichtsrat berichtet der Mitgliederversammlung. Der letzte Bericht (vom 03.10.2009) ist veröffentlicht unter [www.andheri-hilfe.de/](http://www.andheri-hilfe.de/)

Wir über uns/MV-Berichte und wird Ihnen auf Wunsch auch zugesandt.

### Beirat

Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand – im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat – auf vier Jahre berufen. Sie unterstützen den Vorstand mit ihrem Fachwissen und ihren Kontakten. Sie sind ehrenamtlich tätig und erhalten auch keine Aufwandsentschädigung.

Dem Beirat gehören seit 2006 an:

- Dr. Heinrich Dieckmann (Botschafter a. D.)
- Ruth Hieronymi (ehemals Mitglied des Europaparlaments)
- Prof. Dr. Max Huber (Vizepräsident des DAAD)

- Ulrich Kasparick (ehemals Parlamentarischer Staatssekretär)

- Dr. Franz Josef Micha (Ministerialrat a. D., ehemals BMZ)

- Dr. Wiegand Pabsch (Präsident des Internationalen Clubs La Redoute)

Am 16.11.2009 hat der Vorstand zwei weitere Beiratsmitglieder berufen:

- Dr. Antonius Nienhaus (ehemals Geschäftsführer der CMA)

- Dr. Andrés Söllhuber (Rechtsanwalt u. Wirtschaftsprüfer, Head of Client Relation Ship and Originator, Standart Poor's Europe, Middle East and Afrika).

Wie sich die Beiratsmitglieder über die Andheri-Hilfe äußern, lesen Sie unter [www.andheri-hilfe.de/Andere\\_uber\\_uns](http://www.andheri-hilfe.de/Andere_uber_uns).

Wie sich die Beiratsmitglieder über die Andheri-Hilfe äußern, lesen Sie unter [www.andheri-hilfe.de/Andere\\_uber\\_uns](http://www.andheri-hilfe.de/Andere_uber_uns).

### Geschäftsführung

Die Leitung der Geschäftsstelle ist seit März 1995 Herrn August Ilg als angestelltem Geschäftsführer übertragen.

## Grundsätze unserer Arbeit

- Wir wollen die ärmsten Bevölkerungsschichten erreichen, ohne Rücksicht auf Hautfarbe, Kaste oder Religion.
- Wir legen Wert darauf, dass die Projekte an der Wurzel ansetzen, um nicht Symptome, sondern Ursachen der Armut dauerhaft zu beseitigen.
- Wir wollen mit den von uns geförderten Projekten dazu beitragen, Menschenrechte zu stärken und jegliche Form von Diskriminierung zu bekämpfen.
- Wir legen Wert darauf, die Selbsthilfekräfte, die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstbestimmung der Zielgruppen zu stärken. Die Menschen selbst müssen an Planung und Durchführung ihrer Projekte intensiv partizipieren.
- Wir arbeiten ausschließlich mit einheimischen Projektträgern zusammen: Niemand anders kennt die Situation, die Kultur, die Menschen vor Ort so gut wie sie.
- Wir achten darauf, dass das Umfeld in die Projektplanung einbezogen wird: Wenn Netzwerke entstehen, können die Menschen umso wirkungsvoller für ihre Rechte eintreten.
- Wir legen Wert darauf, dass die Projektmaßnahmen umweltfreundlich und nachhaltig sind, d.h. die Lebensgrundlagen auch künftiger Generationen bewahren bzw. wieder herstellen.
- Wir respektieren die kulturellen Werte der Zielgruppen und unterstützen sie dabei, die ihnen wertvollen Traditionen und Lebensweisen zu bewahren.
- Wir legen Wert darauf, mit den Projektträgern einen intensiven, partnerschaftlichen Dialog zu unterhalten, der zu einem gemeinsamen Lernprozess führt.
- Wir leisten immer nur zeitlich begrenzte Starthilfe. Deshalb unterstützen wir die Zielgruppe dabei, von Anfang an die Weiterführung ihres Entwicklungsprozesses aus eigenen Kräften zu planen.

### Unsere Vision

Wir sehen eine Welt, die für alle lebenswerter geworden ist. Eine Welt, in der Fortschritt ein mehr an Gerechtigkeit und Menschlichkeit bedeutet; eine Welt, in der heutigen und künftigen Generationen Zukunftschancen gesichert werden.

### Unser Auftrag

Unser Auftrag ist es, zur Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lage sowie zur Wahrung der Menschenrechte armer Bevölkerungsgruppen im indischen Subkontinent beizutragen, ungeachtet ihrer Religion und Kaste.

Gleichzeitig geht es um die Förderung internationaler Toleranz und Völkerverständigung.

### Unsere Strategie

Wir fördern Projekte der Sozialarbeit, des Bildungs- und Gesundheitswesens

sowie der landwirtschaftlichen und dörflichen Entwicklung. Damit diese Entwicklung nachhaltig geschieht, wird großer Wert auf die Selbsthilfekräfte

und Eigenverantwortlichkeit der Menschen gelegt: auf Hilfe zur Selbsthilfe.

### Unsere Zielgruppen

Unsere besonderen Zielgruppen sind Kinder, Frauen, sozial benachteiligte Familien und Dorfgemeinschaften, indigene Gruppen sowie Menschen, die durch eine Behinderung am Rand der Gesellschaft stehen.

Die Darstellung des Jahresabschlusses 2009 folgt den Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) in Berlin zur Finanzberichterstattung in Jahresberichten. Das DZI, das das Spendensiegel vergibt, ermittelt (siehe Broschüre „Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen“) den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als einen Indikator für die Sparsamkeit

und Wirtschaftlichkeit einer Spenden sammelnden Organisation. Mit 7,99% Werbe- und Verwaltungsausgaben ist der Anteil an den Gesamtausgaben der Andheri-Hilfe Bonn e.V. laut DZI als niedrig einzustufen (unter 10% „niedrig“, 10% bis unter 20% „angemessen“, 20% bis unter 35% „vertretbar“)

## Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Andheri-Hilfe Bonn e.V., der sich aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht zusammensetzt, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und orientiert sich freiwillig an den ergänzenden Regelungen für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff. und 252 ff. des HGB erstellt. Die Gliederung orientiert sich an den Vorschriften der §§ 265 und 266 HGB und berücksichtigt Besonderheiten des Vereins.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip aktiviert. Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Verbindlichkeiten

sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages gebildet. Rücklagen werden entsprechend der Satzung und den gesetzlichen Vorschriften gebildet, verwendet und aufgelöst.

Der Jahresabschluss 2009 der Andheri-Hilfe Bonn e.V. wurde von dem vereidigten Buchprüfer, Peter Bäumer, geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen und Herr Bäumer erteilte den „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“ (siehe untenstehendes Testat).

## Vermögen der Andheri-Hilfe Bonn e. V.

	2009 in Euro	2008 in Euro
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen	102.848,01	100.957,01
Vorräte	9663,45	9.108,35
Forderungen	401.089,84	640.361,94
Finanzanlagen	3.500.000,00	2.654.373,69
Bankguthaben und Kasse	2.705.769,37	3.014.594,54
Rechnungsabgrenzungsposten	1.251,10	3.725,34
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.720.621,77</b>	<b>6.423.120,87</b>
<b>Passiva</b>		
Vermögen/Kapital	1.049.798,33	1.349.509,44
Rücklagen	390.000,00	260.000,00
Rückstellungen	41.860,33	40.050,48
Verbindlichkeiten	5.238.963,11	4.773.560,95
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.720.621,77</b>	<b>6.423.120,87</b>

## Ergebnisrechnung für das Jahr 2009

	2009 in Euro	2008 in Euro
<b>Einnahmen</b>		
Geldspenden	2.822.843,19	2.783.666,32
Sachspenden	1.567,35	5.877,13
Leistungsentgelte (Ergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb)	4.004,67	2.027,53
Erbschaften, Nachlässe etc.	529.004,08	339.478,18
Bußgelder	3.050	10.200,00
Zuwendungen und Zuschüsse	1.025.972,40	935.012,65
Zins- und Vermögensergebnis	179.920,71	222.146,77
Übrige Erträge	1.170,05	846,63
<b>Summe</b>	<b>4.567.532,45</b>	<b>4.299.255,21</b>
<b>Ausgaben</b>		
Projektförderung	4.033.812,60	4.003.985,50
Projektbegleitung	272.329,86	273.243,52
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	52.443,37	53.037,43
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	85.598,15	85.693,72
Verwaltung	293.059,58	279.063,01
<b>Summe</b>	<b>4.737.243,56</b>	<b>4.695.023,18</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-169.711,11</b>	<b>-395.767,97</b>

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

**Einnahmen**  
Die „Geldspenden“ sind im Jahr 2009 um 39 T€ höher ausgefallen als im Jahr 2008. Ebenso war in 2009 im Bereich „Erbschaften, Nachlässe etc.“ eine Erhöhung um knapp 190 T€ zu verzeichnen. Unter der Position „Leistungsentgelte“ ist das Ergebnis des so genannten „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“ (v. a. Erbringung von Dienstleistungen gegen Honorar und Verkauf von Karten und Waren) ausgewiesen. Die „Zuwendungen und Zuschüsse“ waren im Jahr 2009 um 90 T€ erhöht, da wir mehr Zuschüsse von anderen Organisationen erhalten hatten als im Vorjahr. Die Zuwendungen des BMZ, die in dieser Position enthalten sind, sind leicht unter Vorjahresniveau. Das „Zins- und Vermögensergebnis“ (bereinigt um entsprechende Aufwendungen) hat sich aufgrund des allgemeinen Rückgangs der Zinsen im Vergleich zum Vorjahr um 42 T€ reduziert. Andheri-Hilfe legt die Gelder ausschließlich in sehr sichere Geldanlagen und hat daher keine Verluste bei Geldanlagen zu verzeichnen. Die „Übrigen Erträge“, „Sachspenden“ und „Bußgelder“ weisen relativ geringe Beträge aus.

**Ausgaben**  
Bei den Ausgaben ist grundsätzlich zu beachten, dass in den Einzelpositionen sowohl die anteiligen Sachkosten als auch Personalkosten enthalten sind. In 2009 wurden für Projektförderung 4,034 Mio. € zur Verfügung gestellt, dies sind fast 30 T€ mehr als im Vorjahr. Enthalten sind hierin Einsparungen (584,1 T€ in 2009 und 443,1 T€ in 2008) bei den Projekten, die vor allem aus nicht genutzten Reserven für Wechselkursschwankungen resultieren. Somit konnten wir im Jahr 2009 einen Gesamtbetrag von 4.617.914,27€ für Projekte zusagen. Der Aufwand für Projektbegleitung blieb nahezu auf Vorjahresniveau. Ebenso gingen 2009 die Ausgaben in den Bereichen „Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit“ und „Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit“ ganz leicht zurück. Die reinen Verwaltungskosten stiegen in 2009 gegenüber 2008 um knapp 14 T€ aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen an. Der Verlust von 169.711,11€ aus dem Jahr 2009 konnte durch Mehreinnahmen der Vorjahre abgedeckt werden. Weitergehende Informationen (ausführliche GuV und Lagebericht) finden Sie auf unserer Homepage unter [www.andheri-hilfe.de/Wir](http://www.andheri-hilfe.de/Wir) über uns.

## Erläuterungen zum Vermögen (Kurzbilanz)

**Aktiva**  
Auf der Aktivseite handelt es sich bei den „Sachanlagen“ im Wesentlichen um das vereinseigene Haus der Andheri-Hilfe Bonn und die angeschafften Geräte und EDV-Programme. Aufgrund von Ersatzbeschaffungen bei der Computeranlage stieg der Wert der Sachanlagen trotz der planmäßigen Abschreibungen gegenüber 2008. Die „Vorräte“ sind die Waren und Materialien, die in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden.

In den „Forderungen“ sind neben noch nicht erhaltenen Rechnungszahlungen und Mitgliedsbeiträgen hauptsächlich die noch ausstehenden Beträge enthalten, die uns Zuschussgeber fest zugesagt haben oder die uns aus testamentarischen Verfügungen zustehen. Die Summe hat sich im Jahr 2009 verringert, da sich vor allem bei den Testamenten die Außenstände reduziert haben. Bei den „Finanzanlagen“ handelt es sich ausschließlich um mündelsichere Anlagen. Es kam in 2009 zu einer Erhöhung um 845 T€, weil Gelder, die in 2008 unter „Bankguthaben und Kasse“ ausgewiesen waren, in die „Finanzanlagen“ übernommen wurden und die Forderungen reduziert werden konnten. Dadurch erklärt sich auch die Verminderung

in „Bankguthaben und Kasse“ im Jahr 2009 um über 300 T€.

**Passiva**  
Auf der Passivseite ist das „Vermögen/Kapital“ des Vereins ausgewiesen. Dies steht in erster Linie für Projekte zur Verfügung, die demnächst bewilligt oder verlängert werden. In 2009 wurden aus Erträgen des Jahres 2008 im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten 130.000 € in die „Rücklagen“ eingestellt. Diese Gelder sollen einerseits sicherstellen, dass in einem Notfall die zugesagten Projekte umgesetzt werden können und andererseits auch für das notwendige Renovierungs- und Bauprojekt genutzt werden. Die gesamte Rücklage beläuft sich nun auf 390.000 €. Die „Rückstellungen“ setzen sich hauptsächlich zusammen aus Jahresabschlusskosten, Urlaubsverpflichtungen und Zinsverpflichtungen gegenüber dem BMZ. Die „Verbindlichkeiten“ sind Zahlungen, die die Andheri-Hilfe noch zu leisten hatte, aber zum 31.12.2009 noch nicht ausgezahlt waren. Davon sind 5,172 Mio. Euro Projektbewilligungen, die vertraglich (für die kommenden Jahre) zugesagt sind. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen ein Darlehen einer Spenderin über rund 51 T€ und Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge.

Bonn, den 21.05.2010

*Elvira Greiner*

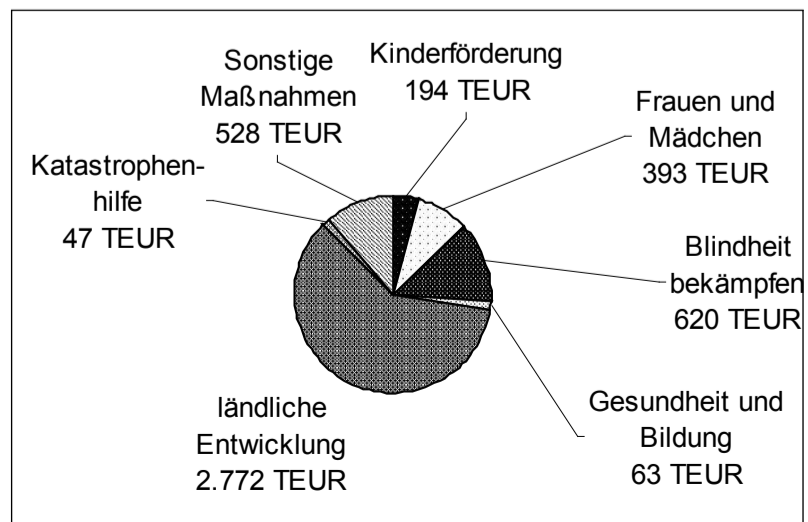
Elvira Greiner  
1. Vorsitzende

*Rosi Gollmann*

Rosi Gollmann  
Ehrenvorsitzende

*August Ilg*

August Ilg  
Geschäftsführer



## Wiedergabe des wesentlichen Inhalts des uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Andheri-Hilfe Bonn e.V. für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

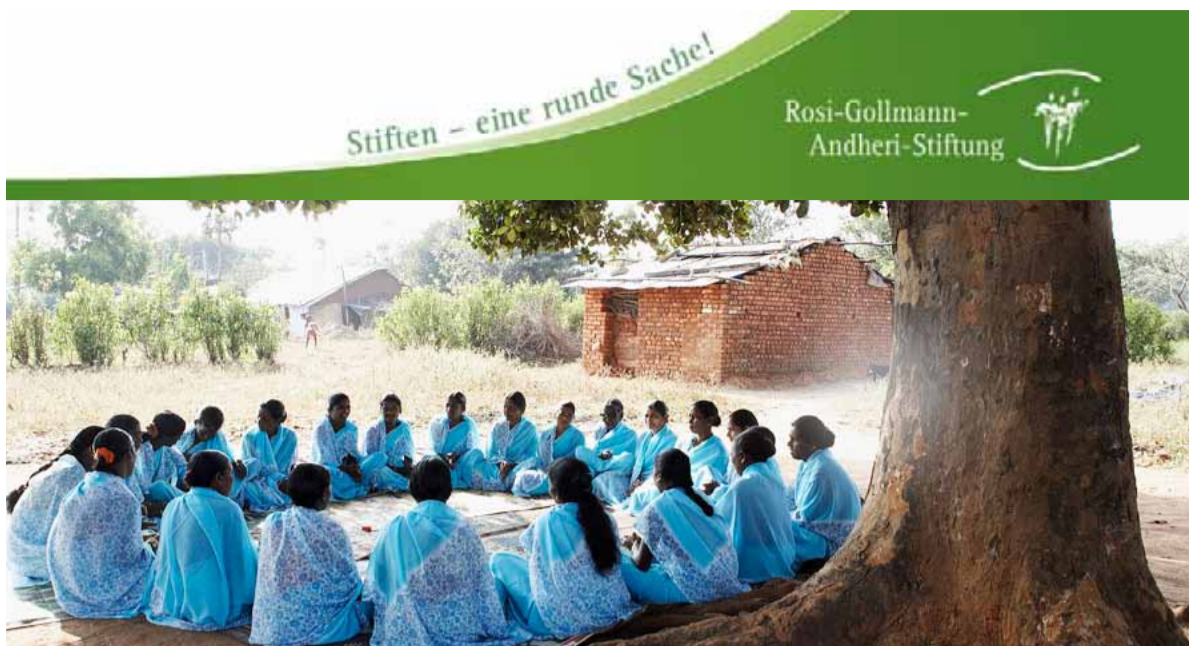
Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter der Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Vereins und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 12.06.2010

gez. Peter Bäumer  
Vereidigter Buchprüfer

## Ausblick 2010

Nähere Informationen über unsere Planungen für das Jahr 2010 finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.andheri-hilfe.de/Ausblick.htm>.



## Unsere Stiftungsprojekte

Seit Gründung unserer Stiftung im Jahre 2002 konnten durch gezielte Maßnahmen bereits fünf Projekte für ärmste Bevölkerungsgruppen erfolgreich abgeschlossen werden: Förderung von Straßenkindern und Leprakranken, Gesundheits- und Ressourcenschutz-Programm und Berufsausbildung für chancenlose Jugendliche.

Zur Zeit werden die Erträge der RGAS für folgende wichtige Projekte eingesetzt:

- Kampf gegen Mähdentötung in 40 südindischen Dörfern
- Integriertes Entwicklungsprogramm für Adivasi (indische Stammesangehörige) in Andhra Pradesh

- Gemeinschaftsorientierte Grundversorgung und Förderung von HIV/AIDS betroffenen Menschen - besonders Frauen und Kinder - in 60 Slums von Madurai (Südindien)
- Beteiligung am Programm zur Heilung von Blindheit und Verhütung von Neuerblindungen in Bangladesch

- Programm zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit in dörflichen Gebieten Andhra Pradesh
- Verbesserung der Lebensbedingungen durch erneuerbare Energien in vier Regionen Karnatakas.

Weitere Informationen über unsere Stiftungsprojekte: [www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de](http://www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de)

## Die wichtigsten Zahlen der Rosi Gollmann-Andheri-Stiftung im Überblick

Stand 31.12.2009

	Hauptstiftung Euro	5 Unterstiftungen Euro	Gesamt Euro
Gründungsstifterkapital plus Zustiftungen bis Ende 2008	456.003	471.355	927.358
Zustiftungen 2009	<u>212.045</u>	<u>50</u>	<u>212.095</u>
Zwischensumme	1.361.273	551.501	1.912.774
Stiftungsdarlehen bis 2008 plus Stiftungsdarlehen 2009	448.500	0	448.500
Zwischensumme	<u>52.500</u>	<u>0</u>	<u>52.500</u>
Gesamtsumme	<b>1.862.273</b>	<b>551.501</b>	<b>2.413.774</b>
In 2009 erhaltene Spenden und Bußgelder	<u>25.701</u>	<u>0</u>	<u>25.701</u>
Für Projekte der Andheri-Hilfe eingesetzt bis 2008 in 2009	-249.043	-49.093	-298.136
	<u>-80.697</u>	<u>-9.815</u>	<u>-90.512</u>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-329.740</b>	<b>-58.908</b>	<b>-388.648</b>

### Kommentar:

Per 31.12.2009 beträgt das Kapital der Stiftung 1,9 Mio € Unter Berücksichtigung, dass die Stifterdarlehen als zinsbringendes Vermögen gewertet werden, beläuft sich das Gesamtvermögen der Stiftung auf 2,41 Mio. €

Aus Erträgen von Hauptstiftung und Unterstiftung, sowie aus Zinsen der Darlehen und Spenden, konnten bis 2009 der Andheri-Hilfe insgesamt rund 390.000 € für gezielte Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Trotz der Finanzkrise wurden auch im Jahr 2009 positive Erträge erzielt: Aus Erträgen stehen für den Projekteinsatz in 2010 jetzt 56.230 € zur Verfügung (nach einer Kapitalrücklage von 10 % zum Kapitalerhalt). Zusammen mit den in 2010 zu erwartenden Spenden ist also auch für das laufende Jahr 2010 die Finanzierung aller bewilligten Projekte gesichert. (Der Jahresabschluss wurde vom Steuerbüro Kessel & Bäumer erstellt.)

## Wie hält es die Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung mit der ETHIK?

Immer mehr Stiftungsfreunde beschäftigt die Frage nach der ethischen Anlage des Kapitals der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung (RGAS). Das Gespräch einer potentiellen Spenderin mit Herrn Dr. Alarich Richter (Richter a.D., Vorstandsmitglied der RGAS) klärt, wie ernst unsere Stiftung den ethisch verantwortlichen Umgang mit den Geldern nimmt. Sie finden den vollen Text unter [www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de](http://www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de). Oder fordern Sie ihn schriftlich bei uns an.

Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung,  
Kontakt: Rosi Gollmann  
Tel.: 0228 926525-36 Fax.: 0228 926525-99  
E-Mail: [rosi.gollmann@andheri-hilfe.de](mailto:rosi.gollmann@andheri-hilfe.de)  
Homepage: [www.Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung.de](http://www.Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung.de)  
Konto: Pax Bank e. G. Köln BLZ 370 60193 Konto 28941013

## 172 Euro, die das Leben verändern

### Erfolgsbilanz eines abgeschlossenen Projektes

Um die Förderung chancenloser Jugendlicher ging es in einem Projekt in Tamil Nadu. Der uns vorliegende Abschlußbericht einschl. Abrechnung umfasst viele Seiten. Eine Zusammenfassung finden Sie wiederum auf unserer Homepage (oder kann von uns in gedruckter Form angefordert werden).

Hier nur in Kürze:

Die Dörfer der Manikandam Union im Randbezirk von Tiruchirappalli sind durch hohe Arbeitslosigkeit gezeichnet. Vielen jungen Menschen bleibt nur die Arbeit im Tagelohn oder ein Leben als Wander- oder Saisonarbeiter, um zu überleben, zumal bei fehlender Berufsausbildung. Hier setzte das von unserer Stiftung geförderte Projekt an: Kaum zu glauben, was mit dem Gesamtbetrag in Höhe



von 52.920,55 € für das Dreijahresprojekt (am 30.1.2010 beendet), erreicht wurde:

In 30 Dörfern wurde 308 chancenlosen jungen Menschen, Frauen und Männer, eine berufliche Ausbildung ermöglicht. 234 (76 %) von ihnen fanden bereits eine Anstellung oder machten sich selbstständig; den zuletzt Geschulten steht diese Chance noch bevor.

Darüber hinaus setzen sich die jungen Menschen, die sich in 60 Jugendgruppen zusammen geschlossen haben, aktiv für tragfähige Entwicklungen in ihren Dörfern ein und haben bereits viel erreicht.

**172 € seitens unserer Stiftung verändern das Leben eines bis dahin chancenlosen Jugendlichen; verändern ihre Welt und die ihrer Dörfer! Stiften lohnt sich!**

### 2. Bonner Stiftungstag

Unter dem Motto „verantwortlich & engagiert“

fand am 8. Mai 2010 der 2. Bonner Stiftungstag statt. Mit insgesamt 180 Stiftungen nimmt Bonn deutschlandweit einen führenden Platz ein. Das Schwergewicht liegt auf bürgerschaftlichem Engagement in und für Bonn. Um den Blick aber über den „Tellerrand“ hinaus zu richten, war unsere Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung mit dabei. Unser Stand im „Haus der Geschichte“ informierte nicht nur über die verschiedenen Formen der Stiftungsbeteiligung, sondern stellte vor allem die geförderten Projekte vor: Hilfe zur Selbsthilfe auf eine menschenwürdige Zukunft hin. Das Interesse der Besucher war beachtlich. Es gab viele persönliche Gespräche und als Folge gute neue Kontakte, zu Einzelpersonen, zu Firmen und zu schulischen Einrichtungen. Mit dabei sein ist alles!



## Ziel unserer Stiftung

ist die langfristige Sicherung entwicklungsfördernder Maßnahmen der ANDHERI-HILFE für ärmste Bevölkerungsgruppen in Bangladesch und Indien.

### Die Beschaffung von Mitteln

für diesen Satzungszweck wird vorwiegend erreicht durch Erträge aus sicher angelegten Stiftungsgeldern.

**Sie können unsere Stiftung fördern**

· durch ZUSTIFTUNGEN:

Diese sind jederzeit und in jeder Höhe möglich. Vermehrtes Stiftungskapital bringt höhere Kapitalerträge und dadurch mehr Hilfsmöglichkeiten für arme Bevölkerungsgruppen in Indien und Bangladesch

· durch EIGENE UNTERSTIFTUNGEN:

Solche sog. „Treuhandsiftungen“ ersparen dem Stifter die Mühe der Errichtung und der Verwaltung einer eigenständigen Stiftung. Er bestimmt Namen und Zweck seiner Unterstiftung, die treuhänderisch von der RGAS verwaltet wird (in der Regel ab 50.000 €).

· durch STIFTUNGSDARLEHEN: Beträge, die der Stiftung als Darlehen zur Verfügung gestellt werden, erbringen steuerfreie Zinserträge für ausgewählte Projekte der Andheri-Hilfe. Die Globalbürgschaft unserer Bank garantiert bei Anforderung des Darlehengebers (z.B. bei Eintritt eines Notfalls) die volle Rückzahlung des Darlehens.

· durch SPENDEN:

Als „Spenden“ deklarierte Eingänge auf das Konto der RGAS (es handelt sich meist um Einzelfälle mit spezieller Zweckbestimmung) werden unmittelbar für Maßnahmen in den geförderten Projekten eingesetzt.

· durch Beteiligung am STIFTUNGSFONDS:

Mit einem eigenen Vertrag beteiligt sich der Stifter an diesem neu eingerichteten Fonds. Sein Beitrag - ab 5000 € - kann auf Wunsch unter Angabe seines Namens und einer besonderen Zweckbestimmung (im Rahmen der satzungsgemäßen Projekte) verwaltet bzw. die jeweiligen Erträge eingesetzt werden.

Einzelheiten zu dieser **neuen Stiftungsform** und Muster der entsprechenden Vereinbarung finden Sie auf unserer Homepage. Gern schicken wir Ihnen diese Unterlagen auch zu.

**Ihre Möglichkeit des Stiftens ist sicher dabei. Machen Sie mit!**

